

Pressemitteilung

Interesse an Existenzgründungen in Hamburg steigt weiter

- Nachfrage bei der hei. Hamburger ExistenzgründungsInitiative im ersten Halbjahr 2018 um knapp 10 Prozent gestiegen
- Gründungsvorhaben aus dem Bereich Medien- & Kreativwirtschaft dominieren das Gründungsgeschehen
- Hauptmotivation zu Gründen sind Unabhängigkeit und die Perspektive auf bessere berufliche Karrieremöglichkeiten

Das Interesse am Thema Existenzgründung in Hamburg steigt weiter – entgegen der deutschlandweit anhaltend sinkenden Gründungstätigkeit. Neben innovativen, digitalen Gründungsvorhaben (Startups) spielen vor allem Gründungen im Bereich der Medien- und Kreativwirtschaft in der Hansestadt eine zentrale Rolle. Das bestätigen die Zahlen der hei. Hamburger ExistenzgründungsInitiative aus dem ersten Halbjahr 2018. Als Grund für das steigende Gründungsinteresse wurden vor allem der Wunsch nach Unabhängigkeit und die Perspektive auf bessere berufliche Karrieremöglichkeiten genannt*.

Hamburg, 02. August 2018 – Die hohe Nachfrage bei der hei. Hamburger ExistenzgründungsInitiative bestätigt: Hamburg ist und bleibt eine Stadt für Gründerinnen und Gründer. Die städtisch geförderte Initiative ist die zentrale Anlaufstelle für Gründungsinteressierte in Hamburg und berät seit über 20 Jahren branchenübergreifend. Die hei. verzeichnete bei der Anzahl an Erstkontakte durch Gründungsinteressierte im ersten Halbjahr 2018 eine Steigerung von knapp 10 Prozent. Insgesamt fanden von Januar bis Juni 598 Beratungen statt, 349 davon im persönlichen Gespräch. Bei der Branchenbetrachtung waren Gründungsinteressierte aus dem Bereich Medien- & Kreativwirtschaft (u.a. Journalismus, Verlagswesen, Werbung/PR, Architektur, Kunst, Musik) am stärksten vertreten (29 Prozent), gefolgt von den Bereichen Beratung & Bildung (u.a. Coaching, Training) (19 Prozent), Handel (Einzel- und Onlinehandel) (13 Prozent) und Dienstleistungswirtschaft (12 Prozent)*.

Frauen informieren sich häufiger über Gründungen, ein Drittel der Gründer sind arbeitslos

Gleichbleibend zu den Vorjahren bestätigt sich auch 2018 der Trend, dass Frauen ein höheres Informationsinteresse am Thema Gründungen aufweisen. Von den in der Datenbank der Gründungsinitiative erfassten Erstkontakten waren 57 Prozent weiblich. Die Zahl der an dem Thema Gründungen interessierten Arbeitslosen lag leicht erhöht bei rund 34 Prozent (+1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum). Gründer im mittleren Alter sind am häufigsten vertreten: 42 Prozent der Beratungsteilnehmer im ersten Halbjahr 2018 waren zwischen 30 und 39 Jahre alt, gefolgt von den 40 bis 49-jährigen (25 Prozent) und den 21 bis 29-jährigen (19 Prozent).

Motivation der Existenzgründung unabhängig von Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt

Nannte im Vorjahr der größte Teil der befragten Gründungsinteressierten* „flexiblere Arbeitszeiten“ als Hauptgrund für den Schritt in die Selbstständigkeit, so steht im ersten Halbjahr 2018 das Thema „Unabhängigkeit und sein eigener Chef sein“ an oberster Stelle (60 Prozent). 45 Prozent nennen eine „bessere berufliche Karriere“ als ihre Motivation für die Gründung, gefolgt von einer „guten Geschäftsidee“ (38 Prozent), „besseren Verdienstmöglichkeiten“ (36 Prozent) und „flexibleren Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ (34 Prozent). Lediglich 12 Prozent gaben „drohende Arbeitslosigkeit“ als Beweggrund für eine Existenzgründung an, 10 Prozent nannten den Grund „wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt“.

Weiterbildung mit dem Seminarangebot der hei. stark nachgefragt

Neben der branchenübergreifenden Erstberatung erhalten Gründungsinteressierte bei der hei. das von der Stadt Hamburg geförderte hei.scheckheft mit Coachingprogramm „Selbstständigkeit kann man lernen“. Die Seminarteilnahme wird mit 500 Euro in Form von Wertschecks unterstützt, d. h. zwei Drittel der Seminargebühren werden über die Schecks bezahlt. 500 hei.scheckhefte stehen jährlich zur Vergabe zur Verfügung. Im ersten Halbjahr 2018 wurden bereits mehr als zwei Drittel (343 hei.scheckhefte) vergeben. Zwischen knapp 100 Seminaren können Scheckheftbesitzer wählen – angefangen bei allgemeinen Themen wie Businessplan oder Gründung im Nebenerwerb über Themen aus dem Bereich Marketing und Vertrieb bis hin zu spezifischen Rechts-, Steuer- oder Versicherungsfragen. Die Voraussetzungen zur Bewilligung eines Scheckhefts sind leicht erfüllbar: Der Gründungsstandort ist Hamburg, man darf bisher nicht länger als zwei Jahre selbstständig gewesen sein und muss zur geplanten Gründungsidee passendes Fachwissen mitbringen.

Hamburgs Vielfalt als Wirtschaftsstandort durch Gründungsgeschehen gestärkt

„Die steigende Nachfrage nach unseren Angeboten zeigt, dass wir entgegen des rückläufigen Trends in Deutschland ein sehr hohes Gründungspotenzial in Hamburg haben. Als zentrale Erstanlaufstelle fördern wir dieses vielfältige Potenzial, auch jenseits der hohen Aufmerksamkeit auf innovationsgetriebene Startups. Wir verlieren auch die klassischen Gründungen nicht aus den Augen, die letztlich in ihrer Menge mindestens genauso viel zur Wirtschaftskraft unserer Stadt beitragen“, so Claudia-Marie Dittrich, Leiterin der hei. Hamburger Existenzgründungsinitiative.

Über die hei. Hamburger Existenzgründungsinitiative

Die hei. Hamburger Existenzgründungsinitiative ist seit 1995 unter dem Dach der BG Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg als regionale Beratungseinrichtung für Gründungsinteressierte und Existenzgründer tätig. Als erste Anlaufstelle bietet die hei. kostenfreie Beratungsgespräche sowie Informationen und Veranstaltungen rund um das Thema Existenzgründung in Hamburg, unter anderem monatliche Gründertreffen und Businessplan-Workshops sowie den jährlichen Hamburger Gründertag. Die Initiative vermittelt Ansprechpartner aus den rund 100 regionalen Institutionen und Beratungseinrichtungen des Hamburger Gründungsnetzwerks und vergibt das von der Stadt Hamburg geförderte hei.scheckheft mit Coachingprogramm „Selbstständigkeit kann man lernen“. Einmal monatlich stellt die hei. auf ihrem Blog Gründerstorys aus Hamburg vor. Diese und alle weiteren

*Quelle: Befragung unter hei. Kunden (Teilnehmer am Erstberatungsgespräch) im ersten Halbjahr 2018

Informationen über die hei. finden sich im Netz unter www.hei.hamburg sowie auf Facebook www.facebook.com/heihamburg und Twitter www.twitter.com/hei_hamburg.

Presseansprechpartner:

Claudia-Marie Dittrich
hei. Hamburger ExistenzgründungsInitiative
Besenbinderhof 39, 20097 Hamburg
Telefon: (040) 611 700-41, Email: c.dittrich@hei.hamburg
www.hei.hamburg
www.gruendertag.hamburg

Bitte beachten Sie angehängtes Bildmaterial:

*Das hei. Team (v.l.n.r.: Nicole Bachmann, Claudia-Marie Dittrich, Sylvie Bruns, Iris Jonak)
Claudia-Marie Dittrich, Leiterin der hei.*

*Quelle: Befragung unter hei. Kunden (Teilnehmer am Erstberatungsgespräch) im ersten Halbjahr 2018